



Vorlage Nr.: V1106/21  
Datum: 11. Oktober 2021

## Vorlage

<b>Beratungsfolge</b>	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	05.10.2021	nicht öffentlich	zur Information
Ältestenrat	11.10.2021	nicht öffentlich	beratend
Jugendhilfeausschuss	04.11.2021	öffentlich	1. Lesung (beschließendes Gremium)
Stadtbezirksbeirat Neustadt	08.11.2021	öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Altstadt	10.11.2021	öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Cotta	11.11.2021	öffentlich	beratend
Integrations- und Ausländerbeirat	24.11.2021	öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Prohlis	06.12.2021	öffentlich	beratend
Unterausschuss Hilfen zur Erziehung	06.12.2021	nicht öffentlich	Vorberatung für Jugendhilfeaus- schuss
Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kin- dertageseinrichtungen)	07.12.2021	nicht öffentlich	beratend
Unterausschuss Planung	13.12.2021	nicht öffentlich	Vorberatung für Jugendhilfeaus- schuss federfüh- rend
Jugendhilfeausschuss	13.01.2022	öffentlich	beschließend

**Zuständig: GB Bildung und Jugend**

### Gegenstand:

Planungsbericht Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten der Kinder- und Jugendhilfe sowie Integration von Migrant\*innen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant\*innen“ gemäß Anlage.
2. Der Planungsbericht wird in den Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden (Teil II, Übergreifende Themen) aufgenommen.
3. Der Planungsbericht bildet für die zukünftige Planung und Ausgestaltung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Rahmen von Qualitätsentwicklungsprozessen beim Träger der öffentlichen als auch bei den Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe eine wichtige Grundlage.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Akteur\*innen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden sowie den beteiligten Ämtern, die im Planungsbericht formulierten Bedarfe sowie Handlungsziele in zukünftigen Planungsprozessen zu berücksichtigen und durch konkrete Maßnahmen zu untersetzen.

**bereits gefasste Beschlüsse:**

V1772/17 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Allgemeiner Teil (Teil I);  
Übergreifende Themen (Teil II)

**aufzuhebende Beschlüsse:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**

**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

**Deckungsnachweis:**

PSP-Element:

Kostenart:

**Werte der Anlagenbuchhaltung:**

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

**Begründung:**

Im November 2017 hat der Jugendhilfeausschuss die Übergreifenden Themen (Teil II) des Planungsrahmens für die Kinder- und Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Dresden verabschiedet (V1772/17 „Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Allgemeiner Teil (Teil I); Übergreifende Themen (Teil II)“). Als übergreifende Themen, die in allen Leistungsfeldern innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums von drei bis fünf Jahren zu bearbeiten sind, wurden beschlossen:

- Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant\*innen unter Einbezug des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden (Integrationskonzept 2015 bis 2020)
- Umsetzung des Aktionsplanes der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in allen Leistungsfeldern und Leistungsarten
- Verbesserung der sozialräumlichen Zusammenarbeit der Angebote aller Leistungsfelder

Der hier vorliegende Planungsbericht beschäftigt sich eingehend mit dem Themenfeld „Interkulturelle Öffnung und Integration“. Zentrale Leitfragen des Berichtes sind dabei:

- Wie ist der Stand der Interkulturellen Öffnung in den Einrichtungen und Angeboten der Leistungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden?
- Konnten Integrationsprozesse gelingend gestaltet werden?
- Welche Herausforderungen stellen sich gegenwärtig und zukünftig für die Kinder- und Jugendhilfe in Dresden mit Blick auf Öffnungs- und Integrationsprozesse?

Im Ergebnis der Beschäftigung mit diesen Leitfragen kann festgestellt werden, dass Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund heute selbstverständliche Nutzer\*innen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden sind. Grundsätzlich konnte die Kinder- und Jugendhilfe in Dresden vor dem sprunghaften Anstieg der Zahlen geflüchteter Menschen in den Jahren 2015/2016 nur auf wenige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund zurückgreifen. Inzwischen hat sich aber eine entsprechende Praxis etabliert - es wurden vielfältige Erfahrungen gesammelt, neue Strukturen geschaffen und die Professionalität hat sich erweitert. Die Themen Flucht und Migration haben die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden in den vergangenen fünf Jahren nachhaltig beeinflusst und zum Teil auch verändert.

Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses, „Interkulturelle Öffnung und Integration“ als übergreifendes Planungsthema festzuschreiben bewirkte, dass über einen etwa dreijährigen Zeitraum die Befassung mit dem Thema intensiver und strukturierter umgesetzt wurde. So wurde beispielsweise das Thema in jeder Planungskonferenz aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Mittlerweile ist das Thema in allen Leistungsarten und Angeboten „angekommen“. In allen Leistungsfeldern wurde auf die besonderen Herausforderungen der stark steigenden Zahl migrierter Menschen reagiert.

Mit Blick auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen ist der Fokus auf vier zentrale Aspekte zu richten:

- strukturelle Rahmenbedingungen
- Zugänge zu Angeboten

- Kooperation und Vernetzung
- Kompetenzen und Haltungen in der Fachschaft

Anhand dieser vier Themen, die nicht losgelöst voneinander zu betrachten sind, zeigt der Planungsbericht spezifische Bedarfe und daraus abgeleitete Handlungsziele auf. Diese sind im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen und durch zielführende und nachhaltige Maßnahmen zu untersetzen. Hierbei spielen der Jugendhilfeausschuss mit seinen Unterausschüssen, die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII sowie die Planungskonferenzen eine wesentliche Rolle.

Ein spezifischer Fokus wird zudem auf die Gruppe der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen gerichtet. Sie sind als besonders vulnerabel zu betrachten und bedürfen somit eines gesonderten Augenmerks durch die Kinder- und Jugendhilfe einerseits sowie durch alle am Integrationsprozess beteiligten Akteur\*innen andererseits.

Im Ergebnis kristallisieren sich als zentrale Herausforderungen für die Akteur\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf Prozesse der Interkulturellen Öffnung sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund heraus:

- die Überprüfung trügereigener Strukturen bezüglich interkultureller Offenheit
- der Aufbau und die Nutzung von Netzwerken, um gemeinsam neue Herausforderungen zu bewältigen
- die bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen
- die Aneignung von Hintergrundwissen
- die Achtung von Zielgruppen und deren Lebenswelten sowie Aufbau von Vertrauen und Beziehungen
- die Schaffung spezifischer Zugänge sowohl für Mädchen/junge Frauen mit Migrationshintergrund als auch für männliche Jugendliche und Heranwachsende - gerade im Kontext mit Fluchterfahrung

Mit dem Beschluss dieses Planungsberichtes endet die Arbeit am Prozess der Interkulturellen Öffnung nicht. Vielmehr sind Integrations- und Öffnungsprozesse fortlaufender Auftrag für alle Träger, Angebote sowie Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe - dies zeigen allein die im Bericht formulierten Bedarfe und Handlungsziele.

### **Anlagenverzeichnis:**

Planungsbericht Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant\*innen